

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,
c./o. Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde,
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)

Eichwalde, am 11. September 2017
Az.: Io + EG

P R E S S E I N F O R M A T I O N

zum juristischen Streitgespräch zur Offenhaltung des Flughafens Tegel
am 8. September 2017 im Abgeordnetenhaus von Berlin

1. Organisatorisches und Eröffnung

- Organisator der Veranstaltung: BUND Berlin e.V. mit Unterstützung der Abgeordnetenhaus-Frakturen von SPD, CDU, DIE LINKE, BÜ`90/DIE GRÜNEN, FDP
- Moderatorin: Fatina Keilani, TAGESSPIEGEL
- Eingangsstatements: Tilmann Heuser, BUND Berlin e.V.,
Christoph Meyer, FDP-Spitzenkandidat
- Rechtliche Diskussion:
Priv. Doz. Dr. Sebastian Kluckert, benannt v. d. FDP
RA Dr. Benjamin Schirmer, benannt v. d. CDU,
RA Karsten Sommer, benannt vom BUND Berlin e.V.,
RA Prof. Dr. Remo Klinger, Prozeßvertreter des Senats
von Berlin im TXL-Schließungsverfahren
- Diskussionsredner unserer Gruppierung:
Dr. Günter Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN LÄRMSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
- Politische Bewertung der Diskussion:
Jörg Strödter, MdA (SPD),
Stefan Evers, MdA (CDU),
Harald Wolf, MdA (Linksfraktion),
Harald Moritz, MdA (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)
- Pressehinweis: Zur Beurteilung des juristischen Streitgesprächs der Veranstaltung wird auf den Internet-Beitrag des TAGESSPIEGEL vom 08.09.2017, 16.02 Uhr, verwiesen, in welchem aber das relevante internationale Recht gemäß dem Diskussionsbeitrag aus unserer Gruppierung keine Berücksichtigung fand.
- Eröffnung: Fatina Keilani

2. Eingangsstatement Tilmann Heuser

Wegen des Volksentscheides muß eine Prüfung der TXL-Bedingungen zur Berücksichtigung des Bürgervotums bereits erfolgen.

Zwischen den rechtsanwaltlichen Einschätzungen besteht teilweise Übereinstimmung; interessant ist, wo dies nicht der Fall ist.

3. Eingangsstatement Christoph Meyer

- Offenhaltung von Tegel TXL noch einmal erwägen:

- . Kapazitätsfrage,
- . Passagierzahlschätzungen weichen von denen zur Basis des BER ab
- Tegel TXL kann auch bei Betrieb des BER offen bleiben
- Konstatierung einer Verzögerungstaktik des Senats zu Betroffenen-Schätzungen um Tegel TXL: gem. aufeinanderfolgenden Schätzungen des Senats gegen die Unterschriftensammlung pro Tegel TXL zunächst 25000, dann 170000, zuletzt 300000 Betroffene

4. Priv.Doz.Dr.Sebastian Kluckert

Hier wird auf die dem Bericht übergebene Ausarbeitung von 2013 verwiesen; vgl. Anlage. Der Bericht übergab Herrn Dr.Kluckert das Schreiben unserer Gruppierung an die Präsidentin des Landtages Brandenburg, Frau Britta Stark, vom 28.August 2017 (Stand 5.September 2017) für den FDP-Vorsitzenden Sebastian Czaja.

5. RA Dr.Benjamin Schirmer

- Es ist rechtlich nicht unmöglich, Tegel TXL offen zu halten.
- Der Schließungs-Bescheid ist hierzu aufzuheben oder zu ändern.
- Die 6-Monats-Frist ist noch nicht eingetreten.
- Die TXL-Offenhaltung wirkt sich nicht auf den BER aus.
- Eine TXL-Schließungs-Verpflichtung ergibt sich auch nicht aus der Raumordnung.
- Aus kapazitiven Gründen ist die Offenhaltung von Tegel TXL erforderlich.

- Die Ziele von 2001 und 2006 beruhen auf anderen Einschätzungen; folglich ist die Raumordnung zu ändern.
- Auch die unbefristete Offenhaltung von Tegel TXL ist möglich.
- Es ist lediglich eine politische Grundsatzentscheidung zur Offenhaltung Tegels erforderlich.

6. RA Karsten Sommer

- Die Schließung von Tegel TXL per Planung ist zwingend.
- Es besteht eine Verbindung zum Landesentwicklungsplan Standortentwicklung Schönefeld.
- Die Raumordnung bindet gem. Gesetz
- Eine Änderung der Raumordnung ist denkbar, falls zu früh abgewogen wurde.
- Eindeutige Dominanz der Abwägung betraf die Lärmbelastung: kein deutscher Flughafen weist so viel Lärmbelastete auf wie Tegel TXL:
 - über 55 dB(A) 42000 Bürger,
 - über 65 dB(A) 1500 Bürger,
 - über 70 dB(A) 1700 Bürger.Dies wird verhindern, daß die Raumordnungsziele verändert werden.
- Der BER wird hoffentlich 2019/20 eröffnen.

7. RA Prof.Dr.Remo Klinger

- Die Diskussion zum Volksentscheid ist bezüglich der Entscheidungsträger zu kurz gestaltet: Brandenburg und der Bund müssen zustimmen, zeigen aber hierzu keinerlei Bereitschaft.
- Voraussetzung für die Aufhebung des PFB BER wäre das Entfallen der Geschäftsgrundlage, aber neue Planungsverfahren dauern Jahre, und dies würde nach den vielen Pleiten dem Projekt die Krone aufsetzen!
- Der BER ist perspektivisch für 70 Mio. Fluggäste vorgesehen.
- Das Planungsbündel wieder aufzuschnüren wäre ein fataler Fehler: dem würden Prozesse folgen !

8. RA Dr. Benjamin Schirmer

- Der Landesentwicklungsplan Flughafenstandort (LEP FS) enthält nicht umsetzbare Festlegungen: der gesamte Flugverkehr ist dort nicht abwickelbar !

9. RA Prof. Dr. Remo Klinger

- Tegel TXL ist 6 Monate nach BER-Eröffnung zu schließen !


10. Priv. Doz. Dr. Sebastian Kluckert

- Der LEP hat eine Frist von 3 Jahren !

11. Diskussionsbeitrag von Dr. Günter Briese

- An diejenigen Rechtsanwälte, welche gegen die Offenhaltung von Tegel votierten, wurde die Frage gestellt, weshalb sie nicht auch EU-Recht in ihre Betrachtungen einbezogen - die allgemeine Debatte betraf nur Landes- und Bundesrecht !
- Übergeordnetes EU-Recht schließe aber die Zertifizierung des BER aus wegen
 - . Fehlens eines erbrachten Umweltverträglichkeitsprüfungsnachweises,
 - . Verstoß beim Flughafen-Layout gegen das ICAO Doc. 9184 bezüglich der BER-Südbahn.
- Als Grund für die Nichtbeachtung von EU-Recht wurde z.B. auf die Nichtverteilung unseres Politikerbriefes Stand 1. Mai 2017 an alle Abgeordneten vermutet, was entgegen den Wünschen der Absender geschah. Dies betraf u.E. die Abgeordneten aller Legislativen der FBB-Eigner.

Diese Presseinformation wurde nach bestem Wissen und Gewissen verfaßt, wengleich nicht alle Beiträge gut hörbar waren. Ein Eingehen auf den letztgen. Diskussionsbeitrag bei der politischen Beurteilung war nicht erkennbar:


Dr. G. Briese, Bericht

Anl.: Ausarbeitung von Priv. Doz. Dr. Sebastian Kluckert